

## Herzlich willkommen beim Kirchlichen Umweltmanagement!

### **Umweltberatung in der EKHN – Was ist kirchliche Umweltberatung?**

Kirchengemeinden nutzen die Umwelt: sie bauen, renovieren, heizen und beleuchten, feiern, fahren und kopieren. Bei all dem werden endliche Rohstoffe verbraucht, Luft, Boden und Wasser belastet, Tiere und Pflanzen in ihren Lebensmöglichkeiten gefördert oder gefährdet. Das "Wie" und "Wie viel" ist uns nicht gleichgültig. Im Gegenteil: Kirchenvorstände benennen Umweltbeauftragte, und Umweltgruppen nehmen sich oft schon seit Jahren der Umweltverantwortung an. Landeskirchliche Beschlüsse und Empfehlungen - wie die Ökologischen Leitlinien der EKHN - helfen dabei, Defizite aufzufinden und Ziele zu formulieren.

Kirchliche Umweltberatung bietet Kirchengemeinden und Einrichtungen ihre Mithilfe an bei Einzelproblemen (welche Baustoffe sind umweltverträglich?) oder Projekten (Energiespar-konzept, Umgestaltung der Außenanlagen).

### **Wer sind die kirchlichen Umweltberaterinnen und -berater?**

Es sind engagierte Christinnen und Christen aus verschiedenen Berufsfeldern: Baufachleute, Küster, Chemiker, Landschaftsplaner, Gärtner, Elektrotechniker, Theologen, Pädagogen. Sie alle haben in ihrer Freizeit und mit erheblicher finanzieller Eigenbe-teiligung eine vierjährige Fortbildung absolviert und wurden von der Kirchenleitung beauftragt. Sie werden begleitet und unterstützt vom Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN.

### **Wer kann kirchliche Umweltberatung in Anspruch nehmen?**

Kirchengemeinden und Einrichtungen wenden sich an das Zentrum Gesellschaftliche Ver-antwortung der EKHN Umwelt – Dr. Hubert Meisinger – Albert-Schweitzer-Str. 113-115 – 55128 Mainz – Tel.: 06131 / 2874450 – Fax: 06131 / 2874411 – [h.meisinger@zgv.info](mailto:h.meisinger@zgv.info). Die Fragen werden dann entweder sofort beantwortet oder es wird ein Vor-Ort-Termin vereinbart mit einer Umweltberaterin / einem Umweltberater aus der Region.

### **Was kostet kirchliche Umweltberatung?**

Bei umfangreicheren Vor-Ort-Terminen vereinbaren wir die Erstattung der Fahrt- und Sachkosten und eine Aufwandsentschädigung, die sich an den Aufwendungen und den eingesparten Kosten orientiert (vergleichbar den Aufwendungen für die Gemeinde-beratung).

### **Zu welchen Themen kann kirchliche Umweltberatung Hilfe anbieten?**

Abfallkonzepte – Bauen und Renovieren – Beschaffung von Büroartikeln – Ökocheck – Energieeinsparung – Einführung eines Energie- und Umweltmanagement bis EMAS – Nahrungsmittel für Gemeindefeste – Naturnahe Außenanlagen – Pachtverträge – Regen-wassernutzung – Sonnenenergie-Nutzung – Wassereinsparung.

Hier stellen sich doch ein paar kritische Fragen von Seiten der Umweltberater/innen:

Warum werden eigentlich die kirchlichen Umweltberater/innen kaum angefragt?

Ist in den Gemeinden alles in Sache Energieverbrauch im grünen Bereich?

Ist in den Gemeinden alles in Sache Umweltfragen ok?

Gerne werden auch Anfragen über [umweltberatung@iesy.net](mailto:umweltberatung@iesy.net) entgegengenommen und weitergeleitet.

### **Das ist der Weisheit letzter Schluss:**

**Nur der verdient sich Freiheit wie das Leben, der täglich sie erobern muss.**

## Drucker belasten Stromrechnung

Drucker sind Stromfresser, auch wenn sie nicht in Betrieb sind. Das berichtet die PC-Welt in ihrer neuen Ausgabe 6-2007. Zudem lassen sich einige Modelle trotz Netzschalter nicht komplett vom Stromnetz trennen, der Stromzähler tickt so unbemerkt weiter. Oft hilft dagegen nur den Netzstecker zu ziehen oder die etwas bequemere Variante mit einer schaltbaren Steckdosenleiste.



### Farblaserdrucker sind „Spitzenreiter“

Spitzenreiter beim Verbrauch elektrischer Energie sind Farblaserdrucker. Die Stand-by-Messwerte in dieser Kategorie reichen von 8 bis 29 W. Selbst im Ruhe- beziehungsweise Energiesparmodus wurden Werte zwischen 8 und 20 W festgestellt. Positiv: Die getesteten Farb- und Schwarz-Weiß-Laserdrucker waren durchweg mit einem echten Netzschalter ausgestattet.

Anders sieht es bei den immer beliebter werdenden Multifunktionsgeräten aus. Hier lässt sich selbst durch einen Netzschalter lediglich eine Minderheit der Geräte tatsächlich vom Stromnetz trennen. Im PC-Welt-Test reichten die Stand-by-Messwerte für Multifunktionsgeräte von knapp 3 bis zu fast 19 W. Beim Maximalwert liegt damit die Leistungsaufnahme im Bereitschafts-Modus so hoch wie bei anderen Geräten im Betrieb.

Vorbildlicher hingegen zeigen sich die meisten Tintenstrahldrucker. Im Stand-by-Betrieb kommen einige Geräte auf lediglich 0,7 W. Es gibt aber auch Verschwender, die im Stand-by-Modus auf nur auf 5 W zurückschalten.

### Kleine Zahlen, große Wirkung

10 W? Auf den ersten Blick ist die Auswirkung nicht sichtbar. Abschaltbar wären in einer normalen Gemeinde bei Bürozeiten von 8.00 bis 18.00 Uhr und angesetzten 250 Bürotagen 6260 Stunden, also 62,6 kWh pro Gerät. Bei 0,2 Euro/kWh sind das pro Jahr 12,5 Euro. Die schaltbare Steckdosenleiste macht sich damit bei nur einem angestöpselten Gerät schon im ersten Jahr bezahlt. Und fürs gute Gewissen: Beim deutschen Strommix werden rund 38 kg CO<sub>2</sub> vermieden.

## Heizen mit Umweltwärme

Angesichts stetig steigender Energiepreise wird der Einsatz regenerativer Technologien zur Wärmeerzeugung immer attraktiver. Die neuen Elektro-Wärme-Pumpen gewinnen mehr als 75 Prozent des Energiebedarfs aus der Umwelt. Und nur noch 25 Prozent der Energie müssen über das Stromnetz bezogen werden. In der Broschüre von der Vereinigung der deutschen Zentralheizungswirtschaft (VdZ) <http://www.vdzev.de> werden Einsatzmöglichkeiten von Elektro-Wärmepumpen im Neubau kostenlos vorgestellt und das Funktionsprinzip der Wärmepumpe erläutert. Richtungsweisend werden unterschiedliche Systeme vorgestellt und Kriterien aufgezeigt, die bei der Wahl des Gerätes zu berücksichtigen sind.



### Kirchentag in Köln vom 6. bis 10. Juni 2007

Eine Reihe von Projekten aus Hessen und Nassau sind beim Kirchentag in Köln vom 6. bis 10. Juni auf dem sogenannten „**Markt der Möglichkeiten**“ zu bestaunen.

## Nachfrageboom nach Poroton-Planziegel mit Perlit-Füllung

Rasant steigende Energiekosten und der Anstieg der Bau-tätigkeit ließen im Verlauf des Jahres 2006 die Nachfrage nach Ziegeln, insbesondere aus der Poroton-T 9-Familie, enorm wachsen. Bereits im Frühjahr 2006 hätte ein Vielfaches mehr der innovativen High-Tech-Ziegel abgesetzt werden können, als produziert wurde.



Seit Beginn der bundesweiten Markteinführung vor rund fünf Jahren schreibt die neue Generation der hoch wärmege-dämmten Poroton-Planziegel mit Perlit-Füllung eine unvergleichliche Erfolgsgeschichte. Kaum ein Produkt konnte so schnell am Markt Fuß fassen wie der Poroton-T 9, ebenso die Nachfolgemodelle Poroton-T 8 und -S 11.

Die Innovation aus der Gruppe, Ziegel mit dem natürlichen Dämmstoff Perlit (granuliertes mineralisches Vulkangestein) zu füllen, hat sich erfolgreich bewährt. Über 5.000 gebaute Häuser dokumentieren, dass sich die neuen Poroton-Ziegel mit Wärmeleitfähigkeiten von bis zu 0,08 W/mK als eine ökologische Alternative zu künstlichen Außendämmungen wie Wärmedämmverbundsystemen im Bewusstsein der Bauherren verankert haben.

Die jüngsten Mitglieder aus der Produktfamilie der perlitgefüllten Ziegel gehören zu den Entwicklungs-Highlights im Bereich massiver Wandbaustoffe. Die Neulinge entsprechen höchsten Ansprüchen beim Wärme- und Schallschutz. So ist der Poroton-T 8 prädestiniert für den Bau von Passivhäusern in einschaliger Massivbauweise: der Poroton-S 11 ist speziell geeignet für den mehrgeschossigen Wohnungs- und Objektbau in wohngesunder Ziegelbauweise. Planer, Verarbeiter und Bauherren profitieren beim Einsatz dieser Ziegel von der abgesicherten Technologie sowie der zuverlässig reproduzierbaren Qualität. Damit konnten sich die perlitgefüllten Ziegel in den vergangenen Jahren in der Praxis erfolgreich durchsetzen und gegenüber Nachahmerprodukten einen kaum mehr einholbaren Entwicklungsvorsprung erzielen.

**Ab dem 25.05.2007 gelten neue Konditionen** in den meisten Programmen der KfW Förderbank. Von der Erhöhung ausgenommen sind die Förderprogramme Wohnraum Modernisieren "Öko-Plus", Ökologisch Bauen "ESH 40", Sozial Investieren - Energetische Gebäudesanierung, KfW-Kommunalkredit - Energetische Gebäudesanierung sowie das CO<sub>2</sub>- Gebäudesanierungsprogramm.

Die Zinssätze in den ERP-Programmen bleiben unverändert.

### **Strahlenschutzkommission veröffentlicht zwei Mobilfunk-Stellungnahmen**

In zwei Stellungnahmen bewertet die deutsche Strahlenschutzkommission (SSK) den derzeitigen Forschungsstand zu gesundheitlichen Auswirkungen des Mobilfunks. Bisher vorliegende Studien zu den Wirkungen hochfrequenter Felder auf das menschliche Erbgut geben nach Aussage der SSK keine Hinweise auf eine gesundheitsgefährdende Wirkung. Deshalb seien die geltenden Grenzwerte ausreichend. In ihrer Stellungnahme zum Thema Mobilfunk und Kinder erklärt die SSK, dass die in Deutschland geltenden Grenzwerte auch für Kinder als sicher gelten. Denn es gebe bisher keine Hinweise, dass Kinder und Jugendliche empfindlicher reagieren als Erwachsene. Weil erst wenige Studien mit jungen Menschen vorliegen, empfiehlt die SSK gebräuchliche Vorsorgeregeln zur Handynutzung, um vermeidbare Expositionen zu verringern.

Weitere Infos: <http://www.ssk.de>

**Gerne möchte ich auch auf die Neuauflage des KirUm-Infodienstes hinweisen:**

Komplett überarbeitet, stets mit einem Schwerpunktthema, in gewohnter Weise informativ und aktuell. Der KirUm-Infodienst erscheint ab sofort viermal im Jahr, jeweils zu Anfang des neuen Quartals. Sie dürfen sich also auf zwei weitere Ausgaben in diesem Jahr freuen.

Möchten Sie mehr darüber erfahren? Dann schauen Sie einfach auf die Homepage:

[http://www.kate-stuttgart.org/content/e2/e30/e2593/index\\_ger.html](http://www.kate-stuttgart.org/content/e2/e30/e2593/index_ger.html)

**Frau Dr. Cora Burger** möchte gerne auf zwei Berichte über die gleiche Studie, mit unterschiedlichen Schlussfolgerungen hinweisen:

Frau Dr. Cora Burger ist freiberufliche Lehrbeauftragte, EDV-Beraterin.



Hier zwei Berichte über die gleiche Studie mit unterschiedlichen Schlussfolgerungen:

**Deutsches Klimaziel ohne Atomkraft erreichbar:**

<http://www.netzeitung.de/spezial/klimawandel/641290.html>

**Warum Atomkraft gut für das Klima ist:**

[http://www.welt.de/politik/deutschland/article857355/Atomkraft\\_ist\\_gut\\_fuer\\_das\\_Klima.html](http://www.welt.de/politik/deutschland/article857355/Atomkraft_ist_gut_fuer_das_Klima.html)

Hier stellt sich die Frage: Ist das Glas **halb voll** oder **halb leer** ...

**Am 29.6. - 1.7.2007 in Würzburg**

Nachhaltigkeit ist ein Veränderungsprogramm, das auf Beteiligung beruht.

Moderation wird deshalb im Zeitalter von Sustainability zu einer Schlüsseltechnologie im Umgang mit Menschen, Zielen und Organisationen.

In einem neu konzipierten Training lernen Sie die Anforderungen und Methoden kennen, die an Veränderungsmoderation gestellt werden. Das Seminar erweitert Ihr Methodenrepertoire in der Moderation, trainiert Ihre systemische Situationskompetenz, bietet Ihnen intensive Erfahrungen und Feedback, stärkt Ihre Kompetenz als Begleiter von Veränderungsprozessen.

Infos und Anmeldung bei dem Bundesverband TuWas e.V.: Tel: 089-59946770

[http://www.tuwas.net/3.moderation\\_grundlagen.html](http://www.tuwas.net/3.moderation_grundlagen.html) . [info@tuwas.net](mailto:info@tuwas.net)

**Am 3.7. - 5.7.2007 in Bad Bevensen**

Was muss ein Berater für Kompetenzen haben, um strategische Veränderungsprozesse wirksam und nachhaltig zu unterstützen? Diese Professionalisierungsfrage stellt den Rahmen für das intensive Berater-Training, das darauf zielt, die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Beratertätigkeit in strategischen Veränderungsprozessen zu klären, Ihre individuellen Potenziale anzuschauen und zu trainieren.

Außerdem erhalten Sie Informationen über das System der Stratum-Beratung. Geeigneten Absolventen des Trainings bietet stratum die Möglichkeit, nach Hospitationen als Stratum-Berater eingesetzt zu werden.

Infos und Anmeldung bei stratum: Tel: 089-59946772

<http://www.stratum-consult.com/mehrwert/berater-training/stratum-berater-training.html>  
[info@stratum-consult.de](mailto:info@stratum-consult.de)

**Ab sofort** können auch **die Berichte** über [www.energie-umweltmanagement.de](http://www.energie-umweltmanagement.de) eingesehen werden.

**Glaubwürdig – wirtschaftlich – transparent – dauerhaft  
Schöpfung bewahren!**